

züglich ausgeführter Mikrophotographien (Knorpelgewebe, Salamanderlarvenauge, Hefezellen usf.), für deren Vorführung durch das Skioptikon im Anschlusse an die fachtechnischen Erörterungen der Vortragende reichen Beifall ertete.

Tierleben im Sudan.

Vortrag, gehalten am 5. Dezember 1905 von Herrn Privatdozenten
Dr. FRANZ WERNER.

Zu Beginn des vorigen Jahres unternahm unser Ehrenmitglied Dr. Fr. Werner diesmal in Begleitung unseres Mitgliedes Dr. M. Sassi eine zoologische Forschungsreise in die südlich an Ägypten angrenzenden Gebiete, bei welcher die Genannten durch den Sudan bis nach Gondokoro, dem nördlichsten Orte von Uganda, vordrangen. Bis Khartoum wird die Schifffahrt auf dem Nil durch Privatgesellschaften besorgt, während von hier südwärts nur die eigentlich nicht für Beförderung von Reisenden bestimmten Regierungsdampfer verkehren. Der Vortragende behandelte die bereisten Gebiete insbesondere vom tiergeographischen Standpunkte und besprach eingehend den Charakter der dortigen Tierwelt und Landschaft. Von Duem bis zur Einmündung des Bahr-el-Zeraf breitet sich das Steppengebiet oder die afrikanische Savanne aus. Die Vegetation derselben besteht hauptsächlich aus Akazien, während die versumpften Ufer Papyrus aufweisen. Südlich von Bor steigen die Ufer wieder an, hier wird auch die Tier- und Pflanzenwelt reicher und mannigfaltiger. Bei Fashoda erscheinen die ersten Fächerpalmen. Die Umgebung von Gondokoro zeigt den Charakter der Savanne, doch besitzt sie reichere Baumvegetation. Die Mannigfaltigkeit der Tierwelt ist nun von der herrschenden Vegetation abhängig. Was die Fauna im Sudan und in Uganda betrifft, so kann man hauptsächlich drei größere Gruppen von Anpassungen unterscheiden, erstens an das Steppenleben, ferner an die Trockenperiode¹⁾ und schließlich an die stachelige Vegetation. Insbesondere treten diese Anpassungen zunächst bei den Insekten hervor, welche meist langgestreckte Formen und der Umgebung entsprechende Farben aufweisen. Gelegenheit zu reichlicher Beute geben die dortigen häufigen Steppenbrände, welche die ganze Tierwelt naturgemäß aufsuchen. Einige Orthopteren, z. B. *Acrotylus*, haben sich in der Färbung an die verbrannten Halme angepaßt. Die Fische und Schnecken zeigen weitgehende Anpassung an das Austrocknen der Gewässer, wie z. B. *Clarias*, *Heterobranchus*, *Anabas*, *Heterotis* und insbesondere *Protopterus aethiopicus*, der einen förmlichen Sommerschlaf im Schlamme hält. Von Schnecken ist in dieser Beziehung *Ampullaria* hervorzuheben. Obwohl die Dornen in der Vegetation vielfach ein Schutz gegen die Tierwelt sein sollen, so sehen wir doch, daß die Kamele die stacheligen Zweige ohne Schaden verzehren. Die Pieriden andererseits suchen im Dornengebüsch Schutz vor den Nachstellungen der Vögel. Die bei Khartoum angegebenen tropischen Formen, z. B. Skorpioniden und Reptilien, sind jedenfalls durch den Schiffsverkehr am Nil eingeschleppt. Schließlich erwähnte der Vortragende noch die dortige Moskitoplage und die zahlreichen tierischen Haus-

¹⁾ Vgl. L. Fulmek, „Wie die Art die Trockenis überdauert“, in diesen Mitteil., 1905, Nr. 2 u. 3, pag. 15—19.

gäste. Zu letzteren gehören neben den Ameisen, Termiten und Skorpionen auch Eidechsen, *Agama colonorum*, *Mabuia quinquetaeniata* und eine Bachstelze *Motacilla viduata*. Den Schluß bildete eine Reihe interessanter und wohlgelegener Skioptikonbilder, teils die Vegetation betreffend, teils von zoologischem Interesse.

VEREINSNACHRICHTEN.

Am 21. November 1905 fand die **ordentliche Vollversammlung** dieses Semesters statt. Nach dem üblichen Rechenschaftsberichte wurden über Antrag des Ausschusses die Herren Professoren Dr. Friedrich Berwerth und Dr. Fridolin Krasser zu Ehrenmitgliedern erwählt. Ferner wurde der Antrag auf Beitritt zum Lese- und Redeverein der deutschen Hochschüler in Wien „Germania“ einstimmig angenommen. Nach längerer Debatte wurde eine Änderung der Satzungen betreffend die Einführung des Arierparagraphen, sowie die Umwandlung der Bezeichnung „unterstützende“ Mitglieder in „außerordentliche“ und die Einführung einer Eintrittsgebühr für neueintretende außerordentliche Mitglieder beschlossen. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Dr. Alois Rogenhofer (Obmann); Dr. Michael Stark (Obmannstellvertreter); Dr. Hermann Vettors (ohne Funktion); Franz Reinhold und Richard Ebner (Schriftführer); Gustav Stadler und Dr. Emanuel Rogenhofer (Bibliothekare); Alfred Himmelbauer und Josef Stadlmann (Kassiere); Erwin Janchen (Rechnungsprüfer).

Promoviert zum Doktor der Philosophie wurde Frä. Hilda Gerhart.

Mehrfachen Anfragen seitens auswärtiger Institute und Bibliotheken entsprechend erlaubt sich die Schriftleitung nachstehendes Verzeichnis der bisher erschienenen „**Mitteilungen**“ bekanntzugeben.

Mitteilungen (Jahresbericht für 1882—1883)	1883
„ („ „ 1892—1893)	1893
„ („ „ 1893—1894)	1894
„ („ „ 1894—1895)	1896

Sonderabdrücke: Pražák, Beitrag zur Kenntnis der Säugetierfauna Böhmens. (1896.) Belar, Erdbeben von Laibach am 14. und 15. April 1895. (Mitteil. 1896.)

Beide Arbeiten sowie die Mitteilungen 1894 und 1896 sind noch erhältlich. Erst ab 1903 erfolgte die Ausgabe der „**Mitteilungen**“ in der gegenwärtigen Form, und zwar sind bisher erschienen:

Jahrgang	I. 1903	Nr. 1—8 in 6 Heften	
	„ II. 1904	Nr. 1—9 „ 6	{ (4—7 noch gesondert erhältlich)
	„ III. 1905	Nr. 1—8 „ 5	
	„ IV. 1906	Nr. 1—2, 3.	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: [Tierleben im Sudan. \[Vortragsauszug\]. 27-28](#)